



Zeitung die Zeitung an die Front, es ist ein Helmschutz von

7.- Lei

Taxele post. plătite în numerar ct  
aprobărei D. Gen. P.T.T. 81061/1939

# Araber Zeitung

Verantwortlicher Schriftleiter: Wit. Bitta.  
Schriftleitung und Verwaltung: Arab. Staats-Druckerei &  
Verlagsanstalt: 15-38. Postfach-Nr. 67.119.

Folge 130. 24. Jahrgang.  
Arab, Freitag, den 5. November 1943

Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßigen  
Veröffentlichungen beim Gerichtshof Arab, unter Nr. 87/1938.

## Französische Presse erklärt

# Alle die an Sowjets glauben, graben sich ein Katyn

Paris. (DNB) Zu den Bekanntmachungen über das Ergebnis der Moskauer Konferenz nimmt das französische Blatt „Le Monde“ am 4. November Stellung. In seinem Kommentar über die Verhandlungen der drei Außenminister erklärt das Blatt bezeichnendweise, daß alle, die an die Versprechungen der Sowjets glauben, sich selbst ein Katyn graben.

Madrid. (DNB) Das spanische Blatt „El Mundo“ schreibt, daß es seit 1936 in Spanien nur wenige gibt, die heute noch an den Bolschewismus glauben. Diese Wirtschaf wird erst dann beseitigt sein, wenn den Sowjets der Todesstoß ver-setzt wurde.

Wien. (DNB) So wie die übrigen

Der Volksgruppenführer ehrt  
den Andenken Dr. Josef Reichl.

Am Allerheiligentag erschien eine Abordnung im Friedhof der Gemeinde Ger-tianofsch und legte im Namen des jetzt aus dem Reich zurückgekehrten Volksgruppenführers Andreas Schmidt auf das Grab des kürzlich verbliebenen Dr. Josef Reich einen prächtigen Kranz nieder.

Anschließend erschien die Abordnung bei der wärenden Winter und sprach im Namen des Volksgruppenführers und der Volksgruppe aufrichtiges Beileid aus.

## Keine Erfolge der Amerikaner in Süditalien

London. (DNB) Wie von maßgebenden englischen Militärsachverständigen zu den Kämpfen in Süditalien bemerkt wird, konnte die amerikanische Armee in den künftigen Kämpfen keine Durch-schlagungen erzielen. Die Durch-schlagungen dieser Kämpfe fiel zu Gunsten der deutschen Truppen aus.

## Argentiniens prüft Unterzweigung — Neutralität

Buenos Aires. (DNB) Ueber die argentinische Außenpolitik gab der Außenminister Argentinens Dr. Castillo vor-tern gegenüber gewisse Hinweise. In seiner Erklärung wies der Minister darauf, daß die gegenwärtige Außenpolitik den Interessen Argentiniens entspricht und diese auch in Zukunft eingehalten werden wird.

## Sowjet-iranischer Ausschuss in Teheran

Ankara. (DNB) Wie aus der Hauptstadt des Iran berichtet wird, wurde dort ein sowjet-iranischer Ausschuss gegründet. Das erste was die Sowjets nach der Gründung unternahm, war die Förderung nach einer starken kommunistischen Agitation in ganz Iran.

Staaten Europas und Asiens, ist auch Norwegen gegen die Abmachung in Moskau eingestellt. In einer Rede wies Ministerpräsident Luitling darauf, daß die gleiche Mächte, die die Welt wegen Danzig und dem Korridor in den Krieg

stürzten, heute bereit sind ganz Europa dem Bolschewismus auszuliefern. Heute kämpft Norwegen an der Seite Deutschlands um mitzuhelfen den Grund zu legen für ein friedliches Zusammenleben aller Völker des Erdteiles.

## Die Dnjeprlinie wieder in deutscher Hand

Berlin. (DNB) Wie das DNB bekanntgibt, haben die deutschen Gegen-angriffe im Raum von Kremenchuk, wo die Sowjets den Dnjepr überschritten u. einen starken Brückenkopf errichtet hatten, einen großen Erfolg.

In den künftigen, für die Sowjets sehr verlustreichen Kämpfen, wurden diese auf engstem Raum zusammengeedrängt und vernichtet oder über den Strom geworfen. Die alte Hauptkampflinie am Dnjepr befindet sich wieder in deutscher Hand

Auch bei Belist-Luzk haben deutsche Grenadiere drei von den Bolschewiken mit großen Blutopfer verteidigte Orte eringenommen und die Front nach Osten zurückgebrängt.

Im übrigen Norden der Ostfront und auch an der Kareliischen Front ist schon seit Tagen ausgiebig Schnee gefallen.

Auf der Kogal'schen Steppe, zwischen der Krim-Insel und dem Dnjepr sind seit 48 Stunden die heftigsten Kämpfe im Gange.

## Falschmeldungen über Einnahme von Perikop

Berlin. (DNB) Die Feindmeldungen über eine angebliche Einnahme von Perikop, an der Landenge der Krim-Insel, wird von Berlin nicht bestätigt.

Wie das DNB bekanntgibt, kann es sich lediglich um das Herumtreiben einzelner Sowjetpanzer handeln die auf eigene Verantwortung in die Krim'schen-Steppe Fahrten unternahmen und

dabei bis in die Nähe von Perikop gelangten, wo sie jedenfalls ihr Ende fanden.

Bei Perikop selbst befindet sich ein starker deutscher Sperriegel, der jede Annäherung hervor, daß deutscherseits auch keine Absicht besteht, die Krim zu räumen.

## Unüberbrückbare Kluft zwischen Arabern und Juden

Berlin. (DNB) In der Reichshauptstadt hielt gestern der Islamische Zentralrat eine Beratung ab. In seiner Rede zur Lage, wies der Großmufti von Jerusalem darauf hin, wie im Weltkrieg des britischen Ministers Wolfson den Juden geheime Zugeständnisse auf Kosten der Araber ge-

macht und das arabische Volk ausge-spielt wurde.

Anschließend erklärte der Großmufti, daß ein Zusammenleben mit den Juden in Palästina unmöglich sei, da sich zwischen Arabern und Juden eine unüberbrückbare Kluft gebildet habe.

## USA-Rüstungsproduktion wegen Streiks gefährdet

Genf. (A) Durch den Streik der USA-Minenarbeiter wurde der Kriegs-rüstungsproduktion ein schwerer Schlag versetzt. Laut eingelaufenen Berichten sind die Stahlwerke in den nächsten Tagen gezwungen die Arbeiten wegen Kohlenmangel einzustellen.

Auch die Eisenwerke in Birmingham verfügen über keine Kohlen, daselbst ist in mehreren Städten der USA wie Detroit, Pittsburg u. a. der Fall. Auch die Bevölkerung leidet unter Kohlenmangel, während die Stadt New York nur bis für 2 Tage über Brennmaterial verfügt.

Kämpft viel reden, sondern mehr arbeiten u. schweigen — das sichert uns den Sieg!



Offizierwillige der Kriegsmarine

Auch aus der seefahrenden Bevölkerung des Ostens meldeten sich viele freiwillig zur Teilnahme am Kampf gegen den Bolschewismus. Eine Freiwilligen-Einheit macht sowohl rein seemannischen Dienst in einer Bootsgruppe wie auch Küsten- und Hafensicherung durch nächtliche Patrouillen. (Orbita)

## Kein Nachlassen der Hungersnot in Indien

London. (DNB) Wie aus Delhi berichtet wird, ist bisher kein Nachlassen der Hungersnot in Indien zu verzeichnen. Der Bürgermeister von Kalkutta wandte sich telegrafisch an die britisch-indische Regierung in Neu-Delhi und forderte Maßnahmen zur Erleichterung der Lage in der Provinz Bengalen, in der täglich Hunderte von Personen, im besonderen Frauen und Kinder, an Hunger starben.

## Vlamen im deutschen Seeresdienst

Antwerpen. (DNB) Gestern verließ eine größere Gruppe vlämischer Freiwilliger Antwerpen die zur Ausbildung im Seeresdienst ins Reich gingen. Eine andere Gruppe hatte bereits vor Tagen die Stadt verlassen und sich als Freiwillige im Verbände der Waffen-SS an die Ostfront begeben.

## Opposition gegen Viktor Emanuel

Genf. (DNB) Laut einem Telegramm der „United Press Agentur“ stellte Das-glio an den Ex-König Emanuel das Ansuchen wenigstens so lange an der Spitze der Ex-Regierung zu verweilen beziehungsweise die italienische Königs-würde zu vertreten, bis Rom eingenommen sei. Wie dieselbe Agentur bekanntgibt besteht gegen Emanuel im italienischen Herrscherlager eine Opposition die den Thronfolger als König sehen möchte.

## Verdunkelung ab 6 Uhr nachmittags

Arab. Laut Verfügung des Bürgermeisters beginnt die Verdunkelung täglich um 6 Uhr nachmittags und währt bis Sonnenaufgang. Die diesbezüglich ergangenen Weisungen sind zensurlos eingehalten.

### Ungeheurer Panzer-Verlust in Sowjet

Berlin. (DNB) Wie von maßgebender militärischer Seite bekanntgegeben wird, verloren die Sowjets seit Beginn der Sommeroffensive insgesamt 12.000 Panzer. Allein in den letzten 3 Tagen wurden 400 gepanzerte abgeschossen.

### Storca will in Dadojlovo-Regierung eintreten

Rom. (DNB) Wie von maßgebender Stelle berichtet wird, erklärte der ehemalige italienische Staatspräsident Storca, in die Dadojlovo-Regierung eintreten zu wollen. Storca, der als Schwarmführer der Kommunisten gilt, erklärte sich mit dem beschriebenen Posten begnügen zu wollen.

### Sowjets werben in Nordafrika Soldaten an

Paris. (DNB) „Paris Wild“ berichtet aus Algier, daß Sowjetoffiziere Kowmolow die Kommunisten in Nordafrika aufgefördert hat, in die Sowjetarmee einzutreten.

Die Aufforderung wurde im Einklang mit den begünstigten Behörden erlassen.

### Aufhebung des Alkoholverbotes in Indien

Bangkok. (DNB) Der britische Gouverneur der indischen Provinz Madras hat das bisherige für ganz Indien gültige Alkoholverbot, für die Provinz aufgehoben. Diese vollstänbliche Maßnahme verfolgt das einzige Bestreben, neue Steuern auszubringen.

### Faschistische Partei fordert Einrichtung von Staatsmitgliedern

Rom. (DNB) In der gestrigen Sitzung der republikanisch-faschistischen Partei wurde von den Mitgliedern eine Forderung vorgebracht. Laut dieser sollen alle ehemaligen Mitglieder des großen faschistischen Rates, die Mussolini im Monat Juli in den Rücken fielen, hingerichtet werden.

### Beregelter Staatshaushalt in Finnland

Helsinki. (DNB) Am gestrigen Staatsrat der in Finnland begangen wurden hielt der finnische Finanzminister eine Rede. In seinem Exposé gab der Minister einen Überblick über die Wirtschaftslage des Landes und führte aus, daß diese in stetigem Steigen und die Finanzlage eine ausgeglichene sei. Finnland könne mit Vertrauen in die nächste Zukunft blicken.

### Grausame Hungernot in Neapel

Rom. (DNB) Laut Berichten aus Süditalien, herrscht in Neapel eine grausame Hungernot. In Kalabrien, Apulien und Sizilien ereignen sich ständig Minderungen und Ueberfälle auf Lebensmittelmagazine, wobei viele Tücher von den alliierten Truppen rücksichtslos niedergeschossen werden. Durch ununterbrochene Hausdurchsuchungen wird die Bevölkerung der besetzten Gebiete ständig in Aufregung gehalten, wobei Wert- und Kunstgegenstände beschlagnahmt werden.

### Badoglio-Anhänger für Alliierte nicht geschäftsfähig

Ankara. (DNB) Die in der türkischen Hauptstadt weilenden Engländer und Nordamerikaner erhielten von ihren Behörden die Weisung, daß mit Badoglio-Anhängern nur dienstlich zu verkehren sei, ein Gesellschaftsverkehr mit diesen Personen ist zu meiden.

## Zorschreitende Aufräumungsarbeiten in Mailand

Mailand. (DNB) Die Aufräumungsarbeiten nach den anglo-amerikanischen Terrorangriffen, die in der Stadt große Verwüstungen anrichteten, schreiten vorwärts. Die Straße wurden vom pausenlos bereits vollständig geräumt.

Die Stadtverwaltung ist daran für mindestens 60.000 Personen, die in Mailand (welches früher 1.200.000 Ein-

wohner hatte) bleiben müssen, durch Reparatur der beschädigten Häuser entsprechende Winterquartiere herzustellen.

Der Verkehr in der Stadt hat normale Formen angenommen und die Verpflegung ist eine genügende. Geschäfte und Gaststätten sind zum großen Teil wieder geöffnet.

## Rates Kreuzschiff mit Liebesgaben für Kriegsgefangene gesunken

Bern. (DNB) Das portugiesische Schiff „Madua“ ist mit 11.000 Liebespaketen an Bord für Kriegsgefangene in der Nähe von Marokko auf eine Mine

gelaufen und gesunken. Es war dies seine 10. Fahrt fürs Internationale Rotes Kreuz und der erste Fall, daß ein Rotes Kreuz-Schiff gesunken ist.

## „Polentönig“ Wladislaw in London zu zwei Monaten Zuchthaus verurteilt

Lissabon. (DNB) Wegen wiederholter Übertretung der Verdunkelungsbestimmungen und Verhöhnung des Gerichts wurde Graf Wladislaw Potanski, der für sich in Anspruch nimmt, der legitime Erbe der polnischen Krone, „König Wladislaw V.“ zu sein, zu zwei Monaten Zuchthaus verurteilt.

Vor Gericht erschien er in einem roten braunen Samtanzug, Scharlachroten Strümpfen, roten Sandalen und Wol-

handschuhen. Das Haar trug er lang und im Nacken mit einer Spange zusammengefaßt. Vor ihm auf der Anklagebank lag in grüner Scheibe sein Bild. Während der ganzen Verhandlung sprach er nur polnisch. Als jedoch das Urteil gefällt wurde erklärte er in fließendem englisch, er könne die „verdammtsten englischen Gesetze und Verordnungen“, die für einen Polentönig gleichgültig seien, nicht anerkennen.

## Britisches Geleit in der Ägäis bombardiert

Berlin. (DNB) Laut Bekanntgabe des DNB wurde am gestrigen Tage ein britisches Geleit in der Ägäis von deutschen Flugzeugen angegriffen und bombardiert. Hierbei wurde ein feindlicher Kreuzer versenkt und 2 Torpedoboots schwer beschädigt von denen das eine brennend in den Hafen von Kastorosso einlief. Am Verlauf des Tages wurde auch der Hafen von den deutschen Flugzeugen bombardiert und großer Schaden angerichtet.

boote schwer beschädigt von denen das eine brennend in den Hafen von Kastorosso einlief. Am Verlauf des Tages wurde auch der Hafen von den deutschen Flugzeugen bombardiert und großer Schaden angerichtet.

# Zusammenfassung aller Kräfte für den Kriegseinsatz

Die neue Lage vor die unsere Volksguppe nach der Abwicklung des großen Teiles der wehr- und arbeitsfähigen Männer gestellt ist, erfordert eine Umstellung in den Arbeitsmethoden und eine Neuausrichtung der verbleibenden Kräfte. Daher wurden im Anschluß an eine Amtswaltertagung der Volksgruppenleitung alle Kreisbauernführer und Kreisgeschäftsführer der Kreisbauernschaft sowie die Amtswalter des Landesbauernamtes vom 14. bis 17. Oktober zu einer Arbeitstagung nach Marienburg zusammengerufen.

Landesbauernführer Hans Kaufmann erklärte in seiner Ansprache. Das Ziel unserer Arbeit in der kommenden Zeit soll die Fortführung der Erzeugungsschlacht mit bestem Erfolgsergebnis und die Aufrechterhaltung der Ordnung und der Leistung in den Betrieben sein, selbst wenn auch bei uns die wehrfähigen Männer fehlen.

Ein besonderes Gewicht wird der Berufsförderung des Nachwuchses und der allgemeinen landwirtschaftlichen Berufsausbildung zugelegten. Zum neuen deutschen Volk beginnt in diesem Herbst mit dem Unterricht in der landlichen Berufsschule, wo die männliche und weibliche Jugend des Dorfes die ersten Grundlagen zu ihrem Fachwissen erhält. Die landwirtschaftliche Statistik und die Wirtschaftsberatung im Kreis sind ebenso wichtige Probleme wie die Durchführung der Bodenuntersuchungen, die Behandlung des Saatgutwesens und die Durchführung exakter wissenschaftlicher Anbauversuche und der einzelnen Schauerversuche. In den Fragen der Tierzucht hat das Landesbauernamt auf dem Gebiete der Schafzucht durch die Einkreuzung der Wertino-Merino-Schafstämme in heimischen Schafstämme vollkommen neue Wege beschritten, die bereits Erfolge zu zeitigen beginnen. Ein wichtiges Pro-

## Verteilung hoher rumänischer Auszeichnungen

Bukarest. (DNB) Im heutigen Amtsblatt wird die Verteilung hoher rumänischer Auszeichnungen an Offiziere, Soldaten und hohe Zivilpersonen bekanntbart. So wurden u. a. mit dem Orden Mihail Utkezul Nr. 11 ausgezeichnet:

Major Wring Popenlohe, Divisionsgeneral Hermann Krieh und Oberst Alfred Melchard. Mit dem Kulturverdienst-Orden wurden ausgezeichnet der Patriarch von Rumänien Nicodem, Metropolit Nicolae Balan, Prof. N. C. Cuga, General Stancanu, Prof. Bagdasar und George Brailanu.

## Schwerer Terrorangriff auf französische Stadt

Paris. (DNB) Ein schwerer Terrorangriff wurde seitens der angelsächsischen Mörder auf die französische Stadt Monty gestern durchgeführt. Durch die Bombardierung wurden über 1000 Häuser zerstört und 3000 Gebäude schwer beschädigt. Aus den Trümmern wurden bisher 1243 Tote geborgen. Ein Drittel der Stadt ist verwüstet.

## Krieg von langer Dauer

Washington. (DNB) In einer Unterredung mit Pressevertretern, erklärte der britische Botschafter in den USA, Lord Halifax, daß sich der Krieg seinem Höhepunkt näherte. England und die USA aber täten gut daran, sich für einen langen Krieg einzurichten.

## Großer Andrang von Offizieren in die faschistische Armee

Rom. (DNB) Die Werbung von ehemaligen italienischen Offizieren um Aufnahme in die Reihen der faschistischen Armee hat außerordentlich zugenommen. Durch den Andrang ist es nicht möglich die Zeit zur Ausfertigung der diesbezüglichen Listen einzuhalten, so daß diese um weitere 10 Tage verlängert werden mußte.

## Erntedankfest und Gefallenenehrung in Orzydorf

Deutsche Ausbildungsoffiziere als Gäste

Zemeschburg. Sonntag fand in der Gemeinde Orzydorf das diesjährige Erntedankfest statt, das durch die Teilnahme einer Einheit reichsdeutscher Ausbildungsoffiziere ein besonders festliches u. herzliches Gepräge erhielt.

Kreisbauernführer Dr. Frant überreichte dem Kreisleiter Christoph Duntar den Erntedank, worauf dieser das Wort ergriff und in packender Darstellung die Feler des Tages umriß, die in der Fest-

stellung anklang, daß der deutsche Soldat und Bauer die Garantien des Sieges sind, der unser sein wird.

Der kommandierende Oberst der deutschen Schulungsgruppen Hans Böhm dankte für die Gastfreundschaft, die er u. seine Truppe hier genos und brachte den unerschütterlichen Glauben an den deutschen Sieg zum Ausdruck, der im Herzen jedes seiner Soldaten lebt.

blem ist die Führung der deutschen Herdbuchvereine und des Milchkontrollwesens. Auf dem Gebiet der Verbuchung wird die Züchtungsarbeit mit dem edlen ostpreussischen Warmblutpferd, Trakehner Abstammung fortgesetzt. Die Behandlung landwirtschaftlicher Fragen im Zusammenhang mit dem neugegründeten Volkereien und die Aufgabenteilung der neubesetzten Abteilung für Kulturtechnik und ländliches Bauwesen eröffneten ebenso wie die Ausführlungen des Abteilungsleiters für Obst- und Weinbau teilweise ganz neue Arbeitssphären, an Verwirklichung in der kommenden Zeit gearbeitet werden soll.

Bei aller Größe der fachlichen und wirtschaftlichen Aufgaben steht es die deutsche Bauernschaft nach wie vor als eine Notwendigkeit an, in Zusammenarbeit mit der Partei die Pflege der feinsten Werte des deutschen Bauerntums zu betreiben. Als A. Wirkung dieser Erkenntnisse wird in allen deutschen Landgemeinden im kommenden Winter auf die Pflege auser bäuerlichen Kulturwerte ein erhöhtes Gewicht gelegt.

Nach der Erteilung neuer Aufgaben an Amtsleiter Romantischel durch den Volksgruppenführer Hauptabteilungsleiter wurde Emo Conner mit der Aufgabe des Stabsleiters im Landesbauernamt beauftragt. Zur selben Zeit wurde der langjährige Mitarbeiter der Deutschen Bauernschaft Christoph Duntar zum Inspektor in der Deutschen Bauernschaft ernannt. Schließlich hob der Landesbauernführer hervor, daß alle haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter der Dienststellen der Deutschen Bauernschaft sich als für Kriegsaufgaben mobilisiert zu betrachten haben.

Im Raum nördlich Kriwoj Rog

# Große Erfolge deutscher Gegenangriffe

5000 Gefangene, 357 Panzer, 378 Geschütze, über 500 Fahrzeuge erbeute,

Berlin. Das OKW gibt bekannt: Auf der linken Flanke der Feinde gestern beiderseits der Stadt Kriwoj Rog zu landen. Mit einer Serie gezielte Gegenangriffe wurden im Gegenangriff ausgerollt und eingeeignet. An den übrigen Kampfstellungen wurde der Feind blutig abgewiesen und an Land gelangte feindliche Kräfte vernichtet.

Südlich des unteren Dnjepr gehen in der Kogalnik-Steppe die Kämpfe mit den auf den Dnjepr vorstoßenden sowjetischen Verbänden der Sowjets weiter. Versuche der Bolschewisten, deutsche Kräfte zu umfassen und abzuschneiden, scheiterten ebenso wie starke Angriffe gegen unsere nördlichen und südlichen Abriegelungsfronten.

Im Dnjepr-Arbe wurden stärkere Angriffe südwestlich Dnjepropetrowsk abgewiesen und dabei an einer Stelle von

40 angreifenden Panzern 28 abgeschossen. Unser Gegenangriff im Raum nördlich Kriwoj Rog hat bereits zu großen Erfolgen geführt. Die weit vorgeschobenen feindlichen Angriffspitzen wurden abgeschnitten und vernichtet. Seit dem 27. Oktober wurden dort nach bisherigen Meldungen 5000 Gefangene eingebracht, 357 Panzer, 378 Geschütze und mehr als 500 Fahrzeuge erbeutet oder vernichtet. Besonders hoch sind die blutigen Verluste der Sowjets infolge des heroischen Widerstandes der abgeschnittenen feindlichen Gruppen. Die eigenen Verluste sind gering.

An der übrigen Ostfront kam es bis auf einen heftigen, aber erfolglosen

Angriff des Feindes in der Dnjepr-Gasse südlich Kiew nur zu Rückschritten von örtlicher Bedeutung. Dabei wurden kleinere feindliche Einbrüche südwestlich Gomel und südwestlich Westliche Dniester im Gegenstoß bereinigt oder abgelehnt. Ein eigenes Angriffsunternehmen westlich Kriwoj Rog brachte trotz zähen feindlichen Widerstandes wesentliche Stellungverbesserungen.

Anglo-amerikanische Flugzeuge überflogen gestern um die Mittagsstunden aus südwestlicher Richtung kommend in nordwestlicher Richtung in mehreren Wellen Westungarn. Bomben wurden keine abgeworfen. (DNW)



Britisch-nordamerikanische Bomben auf Schweizer Gebiet  
Unser Bild zeigt einen Bombenkrater mitten auf dem Dorfplatz von Smaaden in der Schweiz, herbeigerufen durch einen englischen Bombenwurf. Schwere Verwüstungen wurden im Gemeindefeld (links) und in dem als Museum hergerichteten bekannten von Plania Haus (rechts) angerichtet.

## Ausrufung der Algerischen Sowjetrepublik

Langer. (DNW) Wie aus Alger berichtet wird, wurde dort die Algerische Sowjetrepublik ausgerufen. 6000 Kommunisten veranstalteten eine Kundgebung und zogen zum Gouverneurpalast. Auf dem Marsch dahin kam es zu Zusammenstößen mit der Polizei wobei 8 Kommunisten getötet und 5 weitere verletzt wurden.

## Nationalchina gleichwertiger Bundesgenosse Japans

Changai. (DNW) Durch die Unterzeichnung des japanisch-chinesischen Bündnisvertrages hat Japan den Vorweis erbracht, daß es National-China als gleichwertigen Bundesgenossen ansieht und die Absicht hat, mit China zusammen den Aufbau Groß-Ostasiens durchzuführen.

## Badoglio kann keine Landesgemäße Regierung bilden

Rom. (DNW) In einem Bericht an den Erz-König Viktor Emanuel gab Badoglio diesem zu verstehen, daß er nicht im Stande sei eine landesgemäße Regierung zu bilden. Die Bildung einer solchen, erklärte Badoglio, sei nur dann möglich, wenn Viktor Emanuel wieder König ist.

## Eine Sternwarte als deutsches Geschenk an Rumänien

Bukarest. In Galabarufant wurde das erste geographische Observatorium in Betrieb genommen, dessen gesamte Einrichtung Rumänien vom Deutschen Reich zum Geschenk gemacht worden ist.

Prof. Macobel, der Leiter des Instituts, erklärte daß das Geschenk die Festigkeit der deutsch-rumänischen Beziehungen nicht nur auf dem Schlachtfeld, sondern auch auf dem Gebiet der Kultur und der Wissenschaft beweise.

## Neutralität, die Grundlage der türkischen Außenpolitik

Ankara. (DNW) Bei der Eröffnung der großen türkischen Nationalversammlung am gestrigen Tage, erklärte der türkische Staatschef İnönü, daß die Grundlagen der türkischen Außenpolitik die Aufrechterhaltung der Neutralität sei. Um diese auch durchführen zu können, sei das erste Gebot die Armee vollkommen auszubauen und schlagfertig zu erhalten.

Zu den anglo-amerikanischen Terrangriffen bemerkte İnönü, daß durch diese nicht nur Kulturdenkmäler vernichtet werden, sondern auch die europäische Zivilisation begabten wird.

## Roosevelt hat Kohlenbergwerke beschlagnahmt

Washington. (DNW) Nachdem der amerikanische Kohlenarbeiter-Streik einen verast großen Umfang angenommen hat, daß die Kohlenproduktion ganzlich lahmgelegt wurde und bereits mehr als 600.000 Arbeiter in Streik getreten sind, beschloß Roosevelt die Kohlenbergwerke zu beschlagnahmen. Er erließ gestern einen Aufruf an sämtliche Arbeiter, unverzüglich die Arbeit wieder aufzunehmen und versprach daß die

Regierung mit den Arbeitern auf die Dauer des Krieges ein Abkommen treffen wird, da eine Kriegsführung ohne Kohlenproduktion unvorstellbar ist.

Auch unter den englischen Bergarbeitern ist wegen ungenügender Zuteilung von Lebensmitteln eine große Unruhe ausgebrochen und die Bolschewisierung der Bergarbeiterschaft ist in steilem Zunehmen.

## Verlentung und Beschädigung von

97 Frachtschiffen mit 571.000 BRT und über 48 Kriegsfahrzeugen

Berlin. Das OKW gibt bekannt: Im Kampfe gegen die britisch-nordamerikanischen Seeverbindungen versenkte Kriegsmarine und Luftwaffe im Monat Oktober 52 Handelsschiffe mit 301.700 BRT, 18 feindliche Handelsschiffe mit 100.000 BRT wurden so schwer beschädigt, daß mit dem Untergang der meisten dieser Schiffe gerechnet werden kann. Ferner wurden 27 Handelsschiffe mit rund 170.000 BRT be-

schädigt. Im Kampf gegen die feindlichen Flottenstreitkräfte vernichteten Kriegsmarine und Luftwaffe einen Kreuzer, 11 Zerstörer, 2 Bewacher und 4 Schnellboote, 5 Kreuzer, 7 Zerstörer und zahlreiche andere Kriegsschiffseinheiten wurden so schwer beschädigt, daß mit der Vernichtung eines Teiles dieser Schiffe gerechnet werden kann.

# Moskauer Konferenz erzielte keine Einigung der Alliierten

Man will nur die Kleinststaaten verführen.

Genf. (R) Laut Bericht des britischen Nachrichtenendienst wurde gestern in einer Bekanntmachung in London das Resultat der Moskauer Konferenz verlautbart. In dieser werden die Personen angeführt die an der Konferenz außer den drei Außenministern an nahmen.

In der Verlautbarung wird weiters mitgeteilt, daß England, die USA und die Sowjets in der Folge eng zusammenarbeiten und gemeinsame feste Maßnahmen treffen werden die in erster Linie den Kampf gegen Deutschland betreffen. Weiters wird die gemeinsame Kriegführung Englands, der USA und Sowjets hervorgehoben, die auf das Abkommen vom 1. Mai 1942 basiert.

Der dritte Punkt sieht die Bedingungen vor die den „Besiegten“ aufzuerlegen sind.

Im Punkt vier der Verlautbarung wird auf die Gründung einer internationalen Staatenorganisation hingewiesen, deren Mitglieder alle friedliebenden großen und kleinen Staaten wären, die gewillt sind sich dem internationalen Sicherheitsverband anzuschließen. Das Abkommen sieht weiter vor, welche Politik Österreich und Italien gegenüber zu befolgen ist und schließlich die Bestrafung der Kriegsschuldigen.

Berlin. (DNW) Zu dem Abkommen in Moskau wird deutschseits bemerkt, daß diese Beratungen der drei Außenminister in einem Geiste geführt wurden, als ob die Alliierten bereits Europa

## Kommunistenführer-Schulen für alle Europastaaten

Helsinki. (DNW) Die finnische Presse weist in verschiedenen Kommentaren darauf hin, daß die Sowjets in letzter Zeit Schulen zur Heranbildung von Kommunistenführern aufgestellt haben.

## 16-jährige Marinejoldaten in Amerika

Newyork. (DNW) Nach einer Mitteilung des Oberkommandos der amerikanischen Marine ist das Mindestalter für die Meldung zur Marine von 18 auf 16 Jahre herabgesetzt worden. Besondere Vorbildung der Anwärter ist nicht mehr erforderlich, weil auch die Dummheit als Kanonenfutter gut sind.

## Türkei will Zigaretten ausführen

Istanbul. (DNW) Der türkische Minister für Zölle und Monopole erklärte die Ausfuhr türkischer Zigaretten für wünschenswert. Doch stellen sich dieser Absicht zunächst noch Schwierigkeiten entgegen, da die Türkei noch nicht über genügend moderne Maschinen verfügt.

erobert hätten und nicht erst nur vor den Toren des Urteils stehen. Im Grunde wird in der Weltkriegstrategie erwartet, daß die Moskauer Konferenz keine Einigung unter den Alliierten gebracht, sie ist lediglich darauf abgestimmt, die kleinen Staaten zu verführen. Nur über Österreich und Italien das Best in der Hand hat und einzig und allein die Bolschewisierung des Landes anstrebt und sich dabei über alle Beschlüsse hinwegsetzt. Weiters hat die Konferenz erneut bewiesen, daß England und die USA nicht gewillt und auch nicht in der Lage sind, Europa vor dem Bolschewismus zu schützen.

Auch die finnische Presse sieht in den Beschlüssen von Moskau nichts anders als eine Auslieferung Finnlands und der übrigen kleinen Staaten Europas an den Bolschewismus.

Newyork. (DNW) Zu den Verlautbarungen über das Abkommen und die Beratungen der Moskauer Konferenz bemerkt die „New Chronicle“, daß die diesbezügliche Verlautbarung große Lücken enthalte. Im besondern betreffe dies die Westgrenzen der Sowjetrepublik aber die keine Andeutung gemacht wird.

### Tschungling-Truppen eingekesselt

Tokio. (DNB) Wie das japanische Hauptquartier bekannt gibt, haben die bisherigen japanischen Unternehmungen an der burmesisch-chinesischen Grenze zu einem vollen Erfolg geführt. Die in diesem Raum befindlichen Tschungling-Truppen wurden eingeschlossen und gehen ihrer Vernichtung entgegen. Die Japaner haben bereits neue Operationen gegen China eingeleitet.

### Liebesdrama in Bertanosch

Wie man uns berichtet, hat sich in Bertanosch ein erschütterndes Liebesdrama abgespielt, dessen Opfer zwei junge Menschenleben sind. Der 21-jährige Franz Frankhoffer, der auf Urlaub weilte, ließ sich soweit hinreißen, den Revolver zu ziehen und ihn auf die 20-jährige Katharina Bernath abzufeuern, die tödlich getroffen zu Boden sank. Als der junge Mann sah, was er angerichtet hatte, richtete er die Waffe gegen sich selbst, drückte Los und machte seinem Leben ebenfalls ein Ende.

### Statt Pfeffer Ziegelstein erhalten

Die Kaufmannsrau Teodora Balulescu aus Ramnicul-Sarat kaufte bei der Temeschburger Firma B. Ghilicescu, 25 kg Zitronensäure und 5 kg Pfeffer. Als das Paket in Ramnicul-Sarat ankam, fand Frau Balulescu darin an Stelle des Pfeffers einen Ziegelstein und einen Pflasterstein. Die Staatsanwaltschaft hat die Untersuchung eingeleitet.

### Französischer Kriegsgefangener macht das Doktorexamen

Die Rechtsfakultät der Universität Montpellier hat dem in Deutschland internierten französischen Kriegsgefangenen Studenten Rene Peyre für seine eingereichte Dissertation, die sich mit dem Problem der Kapitalanlagen bei Gesellschaften befaßt, den Dokortitel verliehen.

### Australischer Welgen für die Türkei

Istanbul (SZ) 50.000 Tonnen australischen Welgens sollen auch in diesem Jahre von Großbritannien an die Türkei geliefert werden, meldet "Wafit". Weiter erfolge von England aus die Zufuhr von elektrischen Ausrüstungen, vor allem Kabel.

### Schuhe mit Ledersohlen in Bulgarien verboten

Sofia. (SZ) Der oberste Kriegswirtschaftskommissar Dr. Mebiob, hat die Erzeugung von Schuhen mit Ledersohlen in Bulgarien untersagt. Ausnahmen werden nur bei Schuhen für Kinder und Schüler gemacht.

### Feuer in Großjetscha

In Großjetscha grieten die Hausdächer der Einwohner Josef Müller und Franz Vinze in Brand. Das Feuer konnte rasch gelöscht werden, bevor größerer Schaden entstehen konnte.

### Serum für Schweineimpfung

Arab. Landwirtschaftsamt des städtischen Veterinäramtes ist Serum zur Impfung der Schweine bei M. m. erhältlich. Interessenten wollen sich wegen Einholung des Bedarfs an dasselbe wenden.

In der Nähe von Santander (Nordspanien) konnten 2 Fischer einen 15 Meter langen Haifisch der ein Gewicht von über 5000 Kilo hatte und wahrscheinlich durch eine Mine verwundet war, nach vieler Mühe einfangen und ans Land bringen.



### Ausgezeichnet im gemeinsamen Kampf für Volk u. Vaterland

Serg. Johann Franz Drahan, Jahrgang 1939 ist in den Kämpfen um Rigogoda und Tubastin mit der „Cruciada impotriba comunismului, Barbatia si credinta mit Schwertern III. Kl.“ ausgezeichnet worden. Edmund Cseknit, Jahrgang 1940 ist in den Kämpfen um die Halbinsel Krim mit der „Barbatia si credinta mit Schwertern III. Kl., Krimfeld, Cruciada impotriba comunismului, Winter-schlachtmédaille“ ausgezeichnet worden. Obergefr. Bruno Brandl, ist mit dem Infanteriesturmabzeichen in Silber, Krimfeld, Winter-schlachtmédaille“ ausgezeichnet worden. H-Rottenf. Heinrich Bellak, Jahrgang 1943, ist in den Kämpfen um Emolenst mit dem „G.R. II. Kl., Verwundetenabzeichen Sturmabzeichen“ ausgezeichnet worden. Zugst. Adalbert Albal, Jahrgang 1939 ist in den Kämpfen um Kertsch, Krimhalbinsel mit der „Barbatia si credinta mit Schwertern III. Kl.“ ausgezeichnet worden. Zugst. Karl Niemans, Jahrgang 1941 ist in den Kämpfen um Charlow mit der „Barbatia si credinta II. Kl. mit Schwer-

### Unternehmungen die für den Mobilisierungsplan 1944/45 in Betracht kommen

Arab. Laut Zuschriften der Handels- und Gewerbelammer können jene Unternehmungen die den nachstehenden Bedingungen entsprechen, ihre Gesuche um In den Mobilisierungsplan bis spätestens 6. November l. J. bei der Handelskammer mit den entsprechenden Beilagen vorlegen. a) solche Unternehmungen, die für die Rüstungsindustrie arbeiten oder mit Materialien versorgen. b) Unternehmungen die Produzenten mit wichtigen Gütern wie Oelfamen, Zwiebelfamen, Futter usw. versehen. c) Lieferanten von landwirtschaftlichen Maschinen jedoch müssen sie nachweisen daß wenigstens 50 Prozent ihrer Lieferungen für die Armee erfolgen. d) Holzlieferanten die einen Absatz von mindestens 200 Waggon im Jahre nachweisen. e) Lieferanten von kartellierten Artikeln die wenigstens 1000 Personen mit solchen versorgen. Die Unternehmungen müssen minde-

stens 50 Angestellte mit einem Dienstalter von je einem Jahr nachweisen. Schließlich Versicherungsanstalten mit einer jährlichen Prämienentnahme von wenigstens 50 Millionen Lei.

### Vernichtungsschlacht mit nie erlebter Heftigkeit

Alle bisherigen Kämpfe überboten

Berlin. (DNB) Die große Herbstschlacht im Osten geht an den bekannten Schwerpunkten mit unverminderter Heftigkeit weiter. Mit verbissener, alles aufbietender Mut setzen die Sowjets alles daran, ihre so teuer erkauften Raumgewinne der letzten Monate zum abschließenden Endsiege durch die endliche Vernichtung der Truppen des Feindes auszuweiten. Die von ihnen in diesem Drang verwegen vorgebrachten Umfassung-, Abschneidungs- und Flankenstöße erfahren aber dabei nicht selten eben das Schicksal, das sie den deutschen

### Magnahmen zur Steuerung der Milchfälschung

Arab. Das städtische Gesundheitsamt ist bekannt, daß seitens der Kontrollkommissionen, im besondern bei den Mauten an der Stadtgrenze, die zum Verkauf hereingebrachte Milch streng kontrolliert wird. Trotzdem wiederholt es sich ständig, daß gewässerte Milch dem Publikum verkauft wird. Die Käufer u. Konsumenten werden ersucht, bei Feststellung von gewässertem Milch diese zur Untersuchung beim Veterinäramt vorzuweisen und womöglich auch den Verkäufer mitzubringen oder dessen Personalien bekanntzugeben, damit gegen dergleichen Personen entsprechend vorgegangen werden kann.

### Allerlei von zwei bis drei

Deutsche Kampfflugzeuge belegten in den gestrigen Abendstunden die Hasenanlagen und mehrere Städte in Südengland mit Bomben. (SZ)

Die Kurzwellensendungen des Großdeutschen Rundfunks werden heute bereits in aller Welt gehört und in mehr als 30 Sprachen täglich abgegeben. (SZ)

Aus einem Verband von 130 britisch-nordamerikanischen Flugzeugen, die einen Angriff auf die Insel Buca in der Salomonengruppe unternahmen, wurden japanischerseits 17 Flugzeuge abgeschossen. (DNB)

In einer Maschinenfabrik der schottländischen Stadt Glasgow ist ein Streik ausgebrochen, an welchem sich mehr als 10.000 Arbeiter und Arbeiterinnen beteiligen.

Englands Handelsflotte wird nach Kriegsende im besten Fall noch ein Drittel jener der USA sein. (St.)

Zur Verbesserung der Schafzucht in Bulgarien lieferte Deutschland 3000 reinrassige Merino-Fleisch-Schafböcke u. erhielt dafür als Bezahlung Schafprodukte. (Sz)

Zufolge machtsamer Manipulation bei dem Benzinhälter geriet auf dem Hof des Bauern Jon Cosdea in Obad ein Traktor in Brand und wurde vollständig zerstört.

In Czernowitz wurden zwei polnische Juden zum Tode verurteilt, weil sie aus einem Arbeitslager geflüchtet waren u. seither eine Reihe Einbrüche verübt hatten als Volkzeitungskommissare getarnt ihre eigenen Kassegenossen erpreßt haben.

In Großsanktulokaus wurden in der Wohnung des Angestellten der Lederfabrik Korber, Andrei Farca, bei einer Hausdurchsuchung vier Rohhäute vorgefunden. Gegen ihn wurde das Strafverfahren eingeleitet.

Die subetendrischen Handwerker stellten den Schwerkriegsbeschädigten ihres Landes 100 Zimmereinrichtungen zur Verfügung.

Truppen bereiten wollten. So wurde ein westlich M. Atopol weit vorgetriebener sowjetischer Stößel mit Abschneidungsabsicht nach Norden und Süden, vor allem gegen die Krim, selber von Flankstößen schneller deutscher Panzer-einheiten erfasst, nach mehrtägigen schweren Kämpfen zerbrochen und zum Teil aufgerieben. Dadurch wurden die Sowjets gezwungen, neue starke Reserven an Menschen und Material in diese Stoßrichtung anzusetzen, mit denen der Kampf noch in vollem Gange ist.

# Kurze Nachrichten

Von einer Wiedlung aus Rom sind seit dem Verrat Hadoglos d. v. meisten italienischen Zeitungen nur im Umfang von 2 Seiten erschienen und brachten nur die amtlichen Kriegsverichte und Verlautbarungen. (St.)

In den englischen Kohlengruben haben bisher 400.000 streikende Kohlenarbeiter ihre Arbeitsplätze verlassen. (DWA)

Durch Abwanderung von 70.000 amerikanischen Farmern wurden 2 Millionen ha Boden nicht angebaut. (DWA)

Von einem Verleht des italienischen Rates „Popolo Repubblicano“ wurde der gewesene italienische Außenminister Graf Gallo verhaftet und bis zur Hauptverhandlung in Untersuchungshaft gesetzt. (St)

Von einer Verlegung, erschienen im heutigen Amtsblatt, wurde der Lieberhabertermin für Welle bis 30. November verlängert. (R)

Der Weisanbau in Rumänien macht von Jahr zu Jahr immer höhere Fortschritte. So wurden in diesem Jahre um 100 Hektar mehr mit Weizen bebaut als im Vorjahre. (R)

In Ostia wurde der Jude Wapo, der zwei Attentate gegen Fanfani zu je 15 Jahren Zuchthaus verurteilt. (DWA)

Der tschechische General Kratochvíl hat, an Stelle von Oberst Švoboda den Oberbefehl über die tschechoslowakischen Streitkräfte in der Sowjetunion übernommen.

Die türkische Polizei verhaftete eine Fingerringbande die in der Hauptstadt Waffen aus Bulgarien in die Türkei verfuhr. (DWA)

Die Wirmasens brachte ein kleiner Apfelbaum mehr als 100 Kefel zu je einem halben Kilo und einige die sogar 600 Gramm wogen.

Adam Stola, der als Arbeiter von der Mica-Gesellschaft 820 gr Gold gestohlen hatte und dasselbe verkauft wollte, wurde bedingt zu 6 Monat Gefängnis verurteilt.

Der Arader Mühlenbesitzer Gavrila Kasca, der Weizen über dem Höchstpreis kaufte wurde bedingt zu 3 Monat Lagerhaft verurteilt.

Barbara Mlete aus Hertlanosch wurde mit 3000 Bel bestraft, weil sie mit verpackter Milch handelte.

Am Stills des nach Arad transferierten Finanzkontrollors Stomulus Wut wurde Uros Lucevanu zum Finanzkontrollor in Hadlac ernannt.

Erst Horatschek aus Arad wurde ermittelt, als er während der Verbunkelung von Michael Spunta auf dem Hof einen Koffer gestohlen hat. Er wurde dem Zemeschburger Kriegsgericht eingeliefert.

Der Arader Altmarosch im Stadt... hen wurde ein neugeborenes Kind (Kinde) tot aufgefunden. Die Rabenmutter wird nun gesucht.

### Lobesurteil für Deserteure

Das Zemeschburger Kriegsgericht hat den Eigenen Emil Jugmanow u. a. wegen Nichtverpflichtung, des Einberufungsbeschlusses zu 6 Jahren Zwangsarbeit und Beschlagnahme der Vermögens, Georg Rince aus Ciofag wegen desselben Vergehens und schließlich Franz Szabo aus Arpasch zum Tode wegen Nichterfüllens verurteilt.

# Keine Beeinflussung der Völker in Südosteuropa

Das Reich strebt seine Herrschaft im Südosten an.

Belgrad. (Op) Der deutsche Gesandte Dr. Neubacher erklärte, daß nach dem Ausschalten der imperialistischen Weltmächte aus dem Südostraum dem Deutschen Reich die selbstverständliche Aufgabe zugefallen sei, der Neuordnung neue Wege zu weisen. Dies bedeutet die Vernichtung aller raumfremden Ein-

flüsse, die Bekämpfung der sowjetischen Politik und der angelsächsischen Einmischung. In wirtschaftlicher Hinsicht kommt es darauf an, diesen Raum in die gesamteuropäische Ordnung einzugliedern. Das Reich strebt aber im Südosten keinerlei deutsche Herrschaft an.

# Zehnjährig darf nicht gegen China kämpfen

Frankfurt. (DWA) Bei der gestrigen Kundgebungsfest der Frankfurter Jugend- und Militär-Studenten hielt Ministerpräsident Wang Tschiang-Wel eine Ansprache an die neuernannten Offiziere. In dieser führte der Präsident aus, daß die japanische Armee heute an allen Fronten kämpft und es Aufgabe der national-

chinesischen Armee sei der japanischen zumindest den Rücken zu decken. Der Zehnjährig-Armee aber muß beigebracht werden, daß sie nicht gegen China den Kampf fortsetzen darf, sondern sich mit diesen zu vereinigen habe, um am Aufbau von Groß-Asien teilzunehmen.

# Größe von unserer Waffen-SS

Folgende H-Männer der Feldpostnummer 4140 U grüßen: Helmut Schmitt, Bruno Jatel, Wilhelm Stenkl und Andreas Stach aus Hermannstadt; Gerhard Klein, Michael Wörw, und Johann Roth aus Heltan; Andreas Weer, Großau; Michael Heng, Michaelsberg; Johann Schmitt, Weppert; Wilhelm Gerwig, Kronstall; Peter Thess, Moresfeld; Michael Roth aus Stein.

laus Rissamer, Ubal Gang, Nikolaus Schwel, Dreydorf; Waldmich Himmel, Brudenau; Gustav Wundlich, Hermannstadt; Hans Fuhrer, Westlob; Wilhelm Wlag, Hans Wann, Alled; Josef Dohr, Großleisch; Hans Müller, Santlandres; Nikolaus Hellberg, Franz Berg, Karl, Kooen; Hans Schiarn, Michael Spirt, Kriebling; A. Schramm, Jakob Kate, Peter Friedel, Moresdorf.

H-Jäger von der Feldpostnummer 47188 grüßen ihre Angehörigen und Verwandte: Wenzel Klein, Keschly; Johann Gowanek, Ferdinandsberg; Rari Seewald, Wejsamaj; Ludwig Weiser, Lohwalia; Josef Schamann, Tschafolwa; Hans Paulmann, Robert Tierzer, Alalbert Gillpon, Dettas; Hans Hoffmann, Wladyslaw Adam Schmitt, Wogarsch; Nikolaus Gurecher, Triebwetter; Paul Jorung, Gurgitt; Wilhelm Winoer, Wetzgeln; Andreas Brand, Almen; Andreas Woytow, Wlat Szulj, Hermannstadt.

Die freiwilligen einer Stabskompanie der Waffen-SS grüßen die Heimat: Johann Wohler, Konrad Zechert, Franz Hoffman, Johann Reinhardt, Neutard; Michael Buch, Kleinjanninowaus; Josef Koch, Georg Brandl, Johann Hayner, Jakob Neubauer, Neutsoha; Johann Weh, Ederlach; Georg Regert, Hans Gipert, Dreydorf; Nikolaus Keller, Josef Grob, Franz Friedl, Adam Dürr, Josef Dürr, Ludwig Haupt, Peter Zerweny, Leonhardt Rasparek, Peter Warth, Jakob Flich, Josef Unterwegger, Moresdorf; Peter Neulst, Nero; Stefan Rinech, Vantolwa; Peter Nagh, Nikolaus Bauer, Giseladorf; Philipp Rothbuch, Moresfeld.

aus einem Auslieferungslager grüßen alle ihre Lieben in der Heimat: Franz Bruch, E. Zeelig, Peter Selvert, Wermuhaj; Franz Julow; Hans, Wilhelmschaj; Franz Julow; Hans, Wilhelmschaj.

# Arader Gerichtsurteile

Die Neuarader Frau Valentin Sch wurde vor Wochen, weil sie die Parabels wagt um 18 um 22 bei pro mita verurteilt zu 6 Monate Lager abgerichtet. Die Tafel hat ihre Appellation abgewiesen.

erhielten je 6 Monate Lager, weil sie der Frau Stella Haas in Kovine einen Kubikmeter Holz um 2000 Bel veräußerten. Die Tafel bestätigte das Urteil.

Johann Schott wurde zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt, weil er von Maria Lprea Lebensmittel gestohlen hat. Der Gerichtshof suspendierte das Urteil.

Wesungen betreffs Ausfolgung von Schubbons Trotz der bereits veröffentlichten Wesungen betreffs Ausfolgung von Schubbons, werden Besuche von Personen an die unrichtige Stelle gerichtet die infolgedessen keine Erlaubigung finden. Es wird deshalb nochmals bekanntgegeben, daß öffentliche Beamten und Dienststellen

# Zuschutzgräben bis 15. November ausheben

Arad. Das städtische Ausschusskommando macht die Schulen, Spitäler, Institutionen und die gesamte Deszentriert nochmals aufmerksam, daß bis spätestens 15. November die entsprechenden Zuschutzgräben auszuheben haben.

Alle Unterstände in Kellern, die gegen 500 kg Bomben keinen genügenden Schutz gewähren, sind auszufüllen und an deren Stelle sind Gräben auszuheben die entsprechend eingudecken sind. Diesbezügliche Verfassungen werden strengstens kontrolliert.

# Den Kompanien bestohlen

Arad. Die Kompanie Jozsef Gillmon und Georgije Nagau erlitten vor Monaten eine Leihverlei, gingen jedoch zugrunde und Gillmon erlittete nun gegen Nagau die Strafanzeige, daß dieser in seiner Unwissenheit in den Kompanien einverleihen und die Waren bestohlen hat. Nagau wurde deshalb zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt und Jozsef Gillmon freigesprochen.

# Jugendliche Verbrecher verhaftet

Arad. Bei der fleißigen Frau Stefan Nubi in der Szatlanu-Wasse erschienen 2 jugendliche Verbrecher, gabell sie als wirtschaflichen aus und forderten Schutzgeld mit der Begründung, daß sie ansonsten die Frau verhaften, weil ihr Mann über die Wirtschaf gesteuert ist. Auf Grund der Anzeige wurden die Verbrecher verhaftet, der Szatlanu-Wasse übergeben und gegen sie die entsprechende Anklage erhoben. Ersten wegen Führung eines falschen Titels, zweiten wegen einem Verleumdungsversuch und dritten wegen Hausfriedensbruch.

# Sie stahlen 3 kg Gold

Arad. Im vergangenen Jahr stahlen die beiden Mnenarbeiter Zolan Abram und Sana Abram, die in der Mine „Bubur“ der Banca Romana in Arad arbeiteten, insgesamt 3 kg Gold. Für diesen Diebstahl, der von der Gendarmerie aufgedeckt wurde erlitten die beiden je ein Jahr Gefängnis und eine Geldstrafe von je 15.000 Bel. Bei der gestrigen Appellverhandlung wurde die Strafe der ersten Instanz auf je 6 Monate Gefängnis herabgesetzt und die Geldstrafe von je 15.000 Bel bestätigt.

In Neuseeland gibt es mehr Milchkuhe als Einwohner. Die Bevölkerung von 1,5 Millionen hat dort 1,9 Million Milchkuhe.

# Weisungen betreffs Ausfolgung von Schubbons

Trotz der bereits veröffentlichten Wesungen betreffs Ausfolgung von Schubbons, werden Besuche von Personen an die unrichtige Stelle gerichtet die infolgedessen keine Erlaubigung finden. Es wird deshalb nochmals bekanntgegeben, daß öffentliche Beamten und Dienststellen

solche deren Kommissionsmitglieder Schub- und Reparaturbons ausschließlich vom Deszentrationsamt der Beamten und Dienststellen erhalten.

# Von der Anklage freigesprochen

Leodor Luz aus einer Gemeinde bei Arad ließ seine Kühe in dem Felde des Andrei Lprean weiden und wurde deshalb von diesem nicht nur zivilgerichtlich sondern auch wegen Diebstahl geklagt nachdem Luz nachweisen konnte, daß er die Kühe nicht in das Feld treib und daran im schlimmsten Falle sein Knecht schuld ist, wurde er freigesprochen.

Auch die Beamten und Arbeiter der GYM haben ihre Ansprüche an das Deszentrationsamt der GYM zu stellen. Aktive Offiziere und Offizierspensionisten sowie Zivilbeamten der Armee erhalten Schubbons von der Casa Ostrei. Für die übrigen Personen werden Schubbons nur dann ausgefolgt, wenn sie über kein inaktives Paar Schuhe verfügen. Bona für Sohlen und Material werden nicht ausgefolgt. Die Reparaturbons sind den betreffenden Schuhwerkstätten die die Reparatur durchführen, abzugeben.

Der 73-jährige Michael Dascu in der Gemeinde All machte sich in der Küche Feuer und schloß dabei ein, der Brand griff um sich und das Magazins seines Nachbarn, Johann Kob ist abgebrannt. Kob klagte auf Schadenersatz, wurde jedoch vom Gerichtshof abgewiesen, weil man nicht nachweisen konnte, daß Kob feuer seinen Ursprung in der Küche des schlafenden Nachbarn hatte.

Die Bona haben eine Gültigkeit von 60 Tagen und sind 30 Tage nach Erhalt den Schuhwerkstätten zu übergeben, damit diese rechtzeitig das Material anfordern können. Kinder über 16 Jahre müssen die Personallegitimation vorweisen. Bei der Einreichung der Gesuche sind Dienststunden von 10-12 einzuhalten. Informationen werden bei der städtischen Kommission nur zwischen 12 und 15.30 Uhr erteilt.

# CORSO FILMTHEATER TELEFON 23-64 ARAD

## EIN KOLONIAL-FILM

Heute



# GERMANIN

Vorstellungen um 3, 5, 7 und 9 Uhr.

DMG-Journal!

# URANIA SCHLAGERKINO. ARAD

Telefon 12-33

Heute Premiere!

Angenehm g. Heizter Saal

Meisterwerk der finnischen Filmindustrie

**AINO TAUBE (LAILA)**

Das Drama der bolschewistischen Jugend — Mächtiger Spionagefilm

# „Der rote Sturm“

Aufregung! — Handlung! — Ausgezeichnetes Thema!

Vorstellungen um 3, 5, 7, und 9 Uhr

Neues Journal

## Die AEG-Rundfunkempfänger 1943

\*) Vorbildliche Empfangseigenschaften und naturgetreue Tonwiedergabe sind zwei der hervorragendsten Merkmale der AEG-Rundfunkempfänger. Vier Allstrom- und ein Wechselstrom-Super umfasst das neue Programm. Bereits der AEG 421 — der kleinste aller Allstromempfänger — ist mit 3 Wellenbereichen und 6 Kreisen ausgerüstet und verfügt ebenso wie die größeren Geräte, — AEG 411 und AEG 4311 — über einen ausgezeichneten Kurzwellenteil. Ein Standard-Super von Format ist der AEG 431 für Wechselstrom. Als letzte Entwicklung wird der AEG 423, ein hervorragender Vertreter der Klasse der Klein-Super gezeigt. Die AEG-Rundfunkfabrikation schöpft aus einer jahrzehntelangen Erfahrung. AEG-Rundfunkempfänger finden in aller Welt nicht allein wegen ihrer technischen Leistung, sondern auch dank ihrer formvollendeten Gehäuseverkleidung.

## ARO-Kino, Arad

Telefon 14-45

Heute

Ein Meisterwerk der modernen Filmtechnik

Jenny Hugo Willy Fritsch — Viktor Staat

# Die Gattin



Ein interessantes Lustspiel, welches die Hauptstadt bezauberte  
Vorstellungen um 3, 5, 7 und 9 Uhr

## Kleine Anzeigen

Das Wort kostet 6 Lei, fettgedruckt 8 Lei kleinste Einzelzeile (15 Wörter) 60 Lei. Für Stellenfuchende 3 Lei pro Wort (mindestens 40 Lei). Bei 3-maliger Einschaltung innerhalb einer Woche 10 Prozent Nachlaß. Remittenzschlag 30 Lei. AL Anzeigen sind vorausbezahlt und werden telefonisch nicht angenommen. Anfragen ohne Rückporto bleiben unbeantwortet.

Möbliertes Zimmer mit separatem Eingang und Badezimmerbenutzung per 1. November gesucht. Offerte unter „Bant“ an die Verwaltung des Blattes zu richten.

Intelligente deutsche Erzieherin zu 3-jährig. Mädchen gesucht. Arab. Str. Jostil Vulcan 7.

2000 Stück zerlegte Buchenfässer werden in Arab Buleb. R. g. Ferdinand No. 14 am 4. November 1943 nachmittags 15 Uhr im Wege der öffentlichen Versteigerung versteigert.

Angora-Haare kaufe zum höchsten Tagespreis für Angar, Beriam. Frau Palaschi, Arab Carmiseghetza Nr. 28.

Ein Lehrling und ein Lehrling wird in unserer Buchdruckerei aufgenommen.

Verlässlicher Eisenhändler sucht Heinrich Gonnert in Mediasch.

Ein älterer Wagner zur Leitung einer Werkstätte gesucht. Witwe Josef Müller, Hellburg-Stria No. 546 (Rom. Arab)

Deutsches Kindersrädchen wird zu 2 Kinder von 6 und 9 Jahren gesucht, die auch im Haushalt mithilft. Dr. David, Arab, Frankentassa-Palais. (Casa de asigurare)

Veredelte Obstbäume, sämtliche Sorten, zu haben bei Jakob Mandik, Kadna, Str. Morilor Nr. 245

Stenotypie (Stenografie, Maschine, Rechtschreibung, Maschinenbildung, deutsch, rumänisch, ungarisch) und Einführung in die Buchhaltung lehrt mit gutem Erfolg Frau Helene Scheitner, Arab, Donna Valasa 1. (beim Kinderhospital).

# FORUM KINO ARAD

Heute

Der mächtigste Filmriese des XX. Jahrhunderts. — Die Verfilmung des weltberühmten Romans

**ALEX. DUMAS**

Vorstellungen um 3, 5, 7 und 9 Uhr



Telefon 20-10

Freikarten und Begünstigungen sind unzulässig

Witchbüchel (Monatsabrechnungen) für Gesellschaften und Kaserne zum Preise von Lei 1.00 das Hundert, sowie Witchbögen ständig in Lager in der Verwaltung des Blattes in Arad.

Für das Brulenthal-Sanatorium in Fred wird eine Schwester oder entsprechend ausgebildete Krank- u. Pflegerin gesucht. Angebote sind an das Evang. Presbyterium in Hermannstadt, Hauptplatz 1, einzureichen.

# Hölle am Panama-Kanal

Roman von Alexander von Lapeyere

(18. Fortsetzung.)

Boloni sah nicht, wie der Ingenieur die Hütte verließ. Er sah auf seinem Dreibeinigeschmel und starrte in die violette Glut, die im Westen über den Sarun-See leuchtete.

Er merkte nicht, wie jemand leise in den Raum getreten war. Ein junges atlantisches Mädchen machte sich an dem leinen Herd zu schaffen. Ihre Bewegungen waren von großer Anmut. Sie rug ihr helles Haar geschheitelt und zu ihrem einfachen Knoten verschlungen. Erst als das junge Mädchen um den Keller reichte, schrak Boloni aus seinem Brüten auf...

„Ich bin erschrocken“, murmelte er. „Wie gut, daß du da bist, Elisabeth.“

Der große Bagger im Abschnitt Culebra schaute an diesem 18. August wie

jeden Tag. Man sah wie immer den Gitterkran die Böschung entlangkriechen, wie ein die Erde fressendes Tier, lautlos und krachend; er wühlte die schlammige Erde zu steilen, weichen Blatten, er schürfte in die darunter liegenden Gesteinschichten, mit dumpfen Heulen und anschwellendem Pfuschen. Dann spie er die mit Schlamm vermengten Felsenstücke auf seine rollenden Wänder aus, blieb Dampfstrahlen nach allen Seiten, wühlte sich hinein in den Gang des Culebra-Gebirges.

Dicht hinter ihm krabbelten zu hunderten die Menschen wie Ameisen. Hoch oben auf dem Turm diese eisernen Rieser stand Werkmeister Jörson; er sah auf die Trauben von halb nackten, schwitzenden Menschen und leitete sie durch Zurufe. Immer wieder von neuem warfen sich die Männer in die lehmige Masse, es war, als verschmolzen sie mit dem Ungetüm zu einem einzigen Wesen.

Hundert Meter neben dem neuen Kanalbett, dessen Boden wie ein gallertartiger brauner Teig unter den Bretterstegen dampfte, standen die Barracken der Männer von Culebra. Die Dächer

der langgestreckten Schuppen klebten am Vordach die dunklen Lechnungen der glaslosen Fenster rochen von Unrat den halbgeleerten Kübeln der Gartüche und verschmutzten Lumpenlagern. Der überleuchtete Broden aus diesem Barrackenlager mischte sich mit dem Rauch der Dampfbagger und Lokomobile, bildete mit dem nassen Dunst, der über den Sümpfen lag, ein Gemisch, das kaum die Strahlen der Sonne durchließ. Zwischen diesen Barracken und dem leeren Kanalbett, das an der Felsenwand des Culebra plötzlich endete, ging das Leben dieser Menschen seit Monaten, seit Jahren, in Giftdämpfen geknabert, vom Dunst verschüttet. Es floß Tag und Nacht dahin in zwei Schichten zu je zwölf Stunden.

Niemand von den Männern wußte, wofür? Um welchen Preis? Sie wußten nur, daß es ihr Leben war. Sie sahen die Kreuze am Nordhang des Berges, die sich täglich vermehrten. Sie sahen die gelbroten abbrennenden Sprengschiffe und sie schleppten das Gestein auf die kleinen Kippwagen. Sie verlernten sogar das Sprechen. Denn der Lärm war zu

groß, man mußte sich die Worte in die Ohren schreien. Dazu hatten sie nicht mehr die Kraft. Sie bluteten an den Schultern, an der Brust, wenn die Steinsplitter auf sie niederprasselten. Manchmal, wenn es zu arg wurde, überquälten sie sich gegenseitig mit dem gelben lehmigen Wasser aus den großen Bottichen.

Sie gingen mit abgebogenen Knien wie im Schlafe. Nach der Arbeitsschicht wankten sie todmüde in ihre Barracken und warfen sich auf das Lumpenlager, um sofort einzuschlafen. Am Morgen wurden sie von den Aufsehern mit Gummiknüppel zur Arbeit getrieben. Wenn ger Wind aus dem Nord-Ost kam, jagte er grauen Sand durch die Luft, der in die Kehlen drang und in dichten Schwaden alles einhüllte. Menschen, Maschinen und den Kanal.

Wühlend blieb die Baggermaschine stehen. Der überschüssige Dampf blieb pfuchend in die Luft eine Gestalt kletterte mühsam von der kleinen Plattform des Baggers hinab zu dem Maschinenhaus

(Fortsetzung folgt)